

Beschreibung des Brauches:

Die Kinder gehen durch dei Strassen und singen umstehendes Lied und sammeln dafür Gaben ein: Äpfel usw. (s. Band)

Wenn sie nichts bekommen bei einem, der wohl etwas geben könnte, singen sie noch folgenden Vers hinterher:



Hier haut? 'n Büssi? met Sülwerkrut,
dao kikt XX nen gier'gen Düwel ut !

Worterklärung: "Kögeltin" = eine "Mangelwordel", gelb oder rot, wird oben abgeschnitten, mit einem Löffel ausgehöhlt und eine Kerze hineingestellt. Aussen wird meist auch noch etwas hineingeritzt die Anfangsbuchstaben des Namens usw.

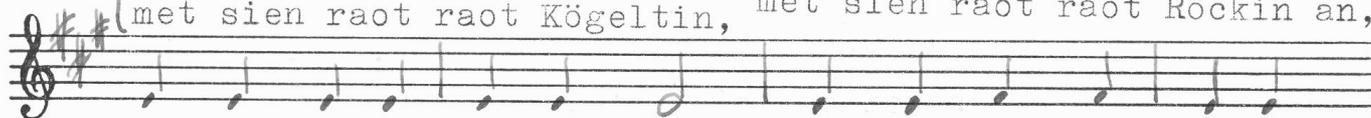
Martinstag

W 6266

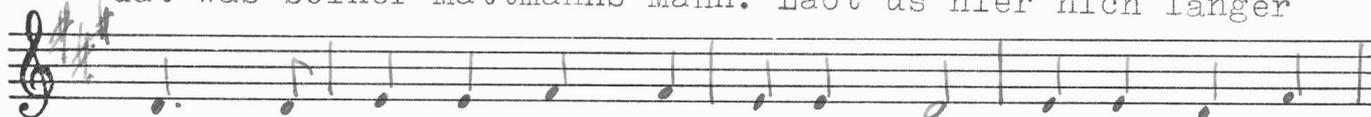
Neuenhaus/Bentheim



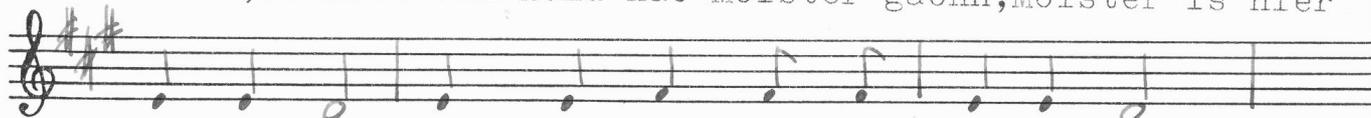
{ Söine Mattmanns Vögeltin
met sien raot raot Kögeltin, met sien raot raot Röckin an,



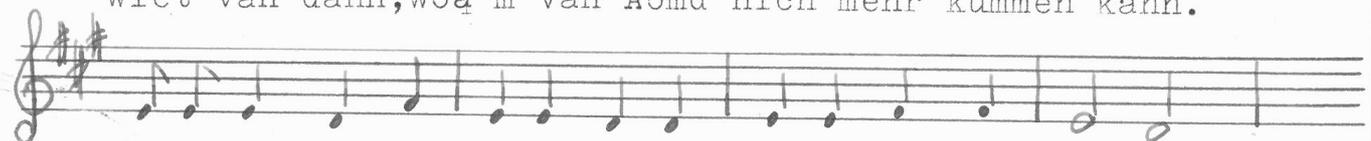
dat was Söiner Mattmanns Mann. Laot us hier nich länger



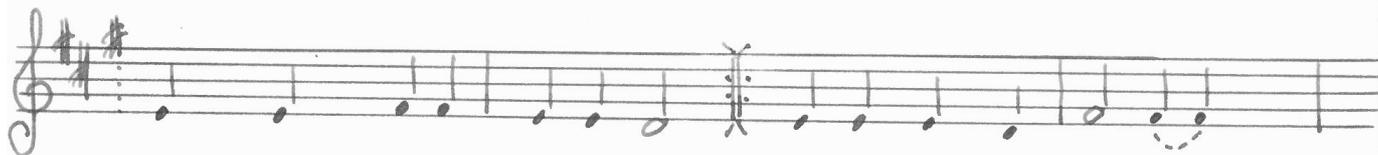
staohn, wi mött van Aomd nao Möister gaohn, Möister is hier



wiet van dann, woa'm van Aomd nich mehr kummen kann.



Äppelti schewen, Köki schewen, lange sall er lewen !



Hier wuohnt eene rieke Mann, völle kann e gewen,
de us völle gewen kann, selek sall e starwen, den



lange sall e lewen
Himmel sall e arwen!

Martinslied aus Neuenhaus Grfsch. Bentheim, vorgesungen von
Hauptlehrer Buddenberg.

Aufnahme 14.3.1955, Gross-Ringe
(Bentheim), Dr. Wortmann

Beschr. d. Brauches umstehend!

Feinr. Buschmann Münster Westf.

Vgl. Band Nr. 20, Spur 1, 138

Westfälisches Volksliedarchiv

Münster (Westf.)

Jr. X.